
Gewässerbeirat des Landes Sachsen- Anhalt

Geschäftsstelle des Gewässerbeirates
Ministerium für Landwirtschaft und
Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
Leipziger Straße 58
39112 Magdeburg

Ergebnisniederschrift über die 18. Sitzung des Gewässerbeirates am 16. September 2015 in Lostau

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste (*Anlage 1*)

Teil I: Besichtigung der Maßnahmenumsetzung an der Alten Elbe Lostau
- *Anlage 2 zum Protokoll (Vorlage: Herr Jährling)*

Unter der Führung eines Vertreters des Unterhaltungsverbandes Ehle/Ihle und Herrn Jährling vom Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft besichtigen die Mitglieder des Gewässerbeirates die Maßnahmenumsetzung an der Alten Elbe in Lostau.

Besonderer Dank geht an den Unterhaltungsverband. Neben dem Dank für die Führung wird insbesondere Frau Hantke für die organisatorische Unterstützung und dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft für die Vorbereitung und fachliche Begleitung des vor-Ort- Termins gedankt.

Teil II:

TOP 1 Begrüßung/ Protokollbestätigung/ Aktuelles

Herr Peschel eröffnet die achtzehnte Sitzung des Gewässerbeirates und begrüßt die Mitglieder und Gäste. Herr Dr. Milch lässt sich entschuldigen. Aufgrund anderer dienstlicher Verpflichtungen war ihm eine Teilnahme nicht möglich.

- Mit Dank für das langjährige Engagement wird Herr Maurer in Abwesenheit als Vertreter der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) aus dem Gewässerbeirat verabschiedet.
- Als neues Mitglied in Gewässerbeirat wird Herr Ulrich Böker als Vertreter des Grundbesitzerverbandes Sachsen-Anhalt e.V. begrüßt. Er tritt die Nachfolge von Herrn Schmid-Mölholm an.

- Im Vorfeld entschuldigt haben sich:
 Herr Wolgast von der Halleschen Wasser- und Abwasser GmbH
 Herr Prof. Lüderitz von der FH Magdeburg – Stendal
 Herr Scholtyssek von der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
 Herr Dr. Zeiger von der Industrie- und Handelskammer Magdeburg
 Herr Jörg Claus vom Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.
 Frau Christel Börsch von der Landesvereinigung der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt e.V.
 Herr Peter Weiß vom Landkreistag Sachsen-Anhalt
 Herr Prof. Meißner von der Martin-Luther Universität Halle – Wittenberg
 Herr Dr. Benkwitz vom Ministerium für Arbeit und Soziales
 Herr Wagner vom Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft
- vertreten lassen sich
 Herr Prof. Weitere von Frau Bärlund für das UfZ
 Herr Wendenkampf von Herrn Kunz für den BUND
- Keine Rückmeldungen:
 Prinz zu Salm-Salm vom Waldbesitzerverband für Sachsen-Anhalt e.V.
 Frau Käsebier vom Landesfischereiverband Sachsen-Anhalt e.V.

Als Gäste werden Herr Zender vom Landesverwaltungsamt (LVwA) sowie Herr Henning und Herr Weiland vom Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW) begrüßt.

Protokollbestätigung

Zum Protokollentwurf der 17. Sitzung des Gewässerbeirates sind keine schriftlichen oder mündlichen Änderungswünsche eingegangen. Das Protokoll ist somit bestätigt und wird in das Internet eingestellt.

Offener Punkt aus dem Protokoll:

Die zugesagte Information zum Bibermanagement erfolgt unter TOP 3.

Tagesordnung

Zur Tagesordnung gab es keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche:

TOP 1 Begrüßung/Protokollbestätigung/Aktuelles

TOP 2 Informationen zum Anhörungsverfahren zu den Bewirtschaftungsplänen und Maßnahmenprogrammen für den 2. Bewirtschaftungszyklus 2015 -2021

TOP 3 Sonstiges/Termine

Aktuelles: *siehe Anlage 3*

TOP 2 Informationen zum Anhörungsverfahren zu den Bewirtschaftungsplänen und Maßnahmenprogrammen FGE´en Elbe und Weser für den 2. Bewirtschaftungszyklus 2015 -2021

Sachverhalt:

Auf der letzten Sitzung des Gewässerbeirates wurde den Mitgliedern des Gewässerbeirates zugesagt, über die Ergebnisse zum Anhörungsverfahren zu den Bewirtschaftungsplanentwürfen und zur Strategischen Umweltprüfung für die Maßnahmenprogramme nach Abschluss zu informieren.

Zu den Entwürfen des Bewirtschaftungsplanes und Maßnahmenprogramms der FGG Weser kann noch bis 24. September 2015 Stellung genommen werden. Die Anhörung zu den Umweltberichten zur SUP zum Maßnahmenprogramm bezüglich der Salzbelastung Weser ist vom 01.08.2015 bis zum 15.10.2015 vorgesehen.

Zum Anhörungsverfahren zu den Entwürfen des Bewirtschaftungsplanes und Maßnahmenprogramms der FGG Elbe berichtet Herr Zender vom Landesverwaltungsamt. Die Inhalte sind der Präsentation zu entnehmen (*Anlage 4*).

Herr Peschel dankt Herrn Zender und gibt den Vortrag zur Diskussion an die Mitglieder weiter.

Diskussion

Der Vertreter des Naturschutzbundes stellt zunächst fest, dass die Umsetzungsziele der Wasserrahmenrichtlinie in Qualität und Quantität bisher nicht erreicht wurden. Er bringt seine Sorge zum Ausdruck, dass die Ziele auch bis 2027 allein auf der Basis des kooperativen Gewässerschutzes kaum erreichbar sind und fordert für 80 % der Gewässer einen guten Zustand bis 2021. In diesem Zusammenhang wird angeregt, nach weiteren (verpflichtenden) Wegen zu suchen, um die Ziele zu erreichen. Frau Schwabe-Hagedorn verweist auf die Schwierigkeiten, Erfolge auf Grund von immer neuen Anforderungen der EU zu kommunizieren. Unabhängig von durchaus bestehenden Problemen sind jedoch über eine Vielzahl von Maßnahmen auch Erfolge in der Umsetzung auf Landesebene zu belegen. Weiterhin geht

Frau Schwabe-Hagedorn auf Nachbesserungen zur Dünge-Verordnung ein, die auch im Sinne des Gewässerschutzes sind, vor allem soweit es die Reduzierung der diffusen Stoffeinträge betrifft.

Der Vertreter des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt, Herr Zender, plädiert auf Grund seiner Erfahrungen aus der Praxis für den kooperativen Gewässerschutz. Einvernehmliche Lösungen sind eindeutig zielführender, wenn lange Rechtsstreite auf Grund von Anordnungen absehbar sind. Herr Peschel unterstützt ebenfalls den kooperativen Ansatz, sieht aber mit diesem Weg auch ein Zeitproblem verbunden.

Der Vertreter des Naturschutzbundes berichtet von Erfahrungen, wonach die Verweigerungshaltung eines einzelnen Bewirtschafters zum Scheitern auch von Maßnahmen mit hoher Akzeptanz führen kann. Frau Schwabe-Hagedorn verweist auf noch nicht abgeschlossene Gespräche, unter anderem mit dem Bundesfinanzministerium, der Bodenverwertungs- und -verwaltungsgesellschaft (BVVG) sowie der Landgesellschaft (LG LSA), zu einer Flächenkulisse, die die Umsetzung auch von WRRL-Maßnahmen erleichtern und die Akzeptanz erhöhen soll.

Der Vertreter des Wasserverbandstages informiert aus Sicht der Unterhaltungsverbände (UHV), über zahlreiche Maßnahmen, die dazu beitragen können, die Ziele der WRRL zu erreichen. Alle Verbände bringen Maßnahmen in die Verbandsversammlungen ein. Die UHV selber haben jedoch keinen unmittelbaren Einfluss auf Maßnahmen zur Reduzierung der diffusen Stoffeinträge.

Herr Henning, Geschäftsführer des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt, verweist darauf, dass die Maßnahmenumsetzung dort erfolgt, wo es möglich ist. Er berichtet von seinen guten Erfahrungen mit Gesprächen, die mit Betroffenen im Vorfeld einer Maßnahmenumsetzung geführt werden und die so helfen, dass die Probleme behoben werden konnten. Herr Henning hebt einige positive Beispiele hervor, die so umgesetzt werden konnten, unter anderem den Fischaufstieg am Muldestausee sowie Vorhaben an der Helme und der Wipper.

Herr Peschel fasst die Diskussion an dieser Stelle zusammen. Er versteht die eingangs vom Vertreter des Naturschutzbundes vorgetragene Sorge, dass mit der bisherigen Geschwindigkeit die Ziele der Wasserrahmenrichtlinie bis 2027 nicht zu erreichen sind. Er weist darauf hin, dass eine Verlängerung der Wasserrahmenrichtlinie über das Jahr 2027 hinaus bereits

in der Diskussion ist. Die EU hat dazu eine Überprüfung der WRRL angekündigt. Diese schließt auch den bisher gültigen Zeitrahmen zur Umsetzung der WRRL ein.

In der weiteren Diskussion erkundigt sich der Vertreter des Städte- und Gemeindebundes nach den Möglichkeiten der kooperativen Umsetzung. Herr Peschel informiert dazu, dass der kooperative Ansatz in Sachsen-Anhalt bereits praktiziert wird. Das heißt, nur unstrittige und akzeptierte Maßnahmen werden umgesetzt. Die Beteiligung und Information im Vorfeld einer Maßnahme ist dabei ein wichtiger Punkt. Herr Henning ergänzt, dass eine solche Beteiligung oftmals auch der Grund für die Langwierigkeit der Vorbereitung von Maßnahmen zur Umsetzung der WRRL ist. Sie lohnt sich jedoch auf jeden Fall vor dem Hintergrund möglicher langwieriger Gerichtsverfahren.

Der Vertreter des Naturschutzbundes bringt seine Überlegungen zu Gewässerrandstreifen als weiteren Punkt in die Diskussion ein. Er regt eine hohe Förderquote für den Grunderwerb an und schlägt darüber hinaus vor, die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt in die Flächenbereitstellung einzubeziehen. Von Frau Schwabe-Hagedorn wird dazu ausgeführt, dass die Nationale Rahmenregelung bisher Restriktionen für Grunderwerb vorsah. In der neuen Förderperiode wird für Ausnahmefälle jetzt eine höhere Quote als 10% für den Erwerb von Flächen anwendbar sein. Hierzu werden Regeln durch das MLU erarbeitet. Ausnahmefälle werden auf dieser Grundlage durch das LVwA geprüft. Im Übrigen ist die Landgesellschaft bereits Partner, wenn es um das Thema Flächenbereitstellung geht.

Herr Peschel dankt allen Teilnehmern für die angeregte Diskussion und die vorgetragenen Hinweise und Argumente.

TOP 3 Sonstiges/Termine

Bibermanagement

Frau Schwabe-Hagedorn informiert, dass eine Erlassregelung zum Umgang mit Bibern zur Konfliktminimierung im Entwurf vorliegt und dem Landtag zur Entscheidung vorgelegt werden soll. Der Entwurf beinhaltet, dass im Einzelfall zu Ausgleichszahlungen zu entscheiden ist aber eine dauerhafte Lösung angestrebt wird. Eine Bejagung der Biber ist nicht vorgesehen. Den Mitgliedern wurde zugesagt, dass der Erlass zur Verfügung gestellt wird.

Der Vertreter des Städte- und Gemeindebundes fragt nach, ob das Thema im letzten Umweltausschuss besprochen worden ist. Dies wurde bejaht.

Termine

17./18. September 2015	150. LAWA-Vollversammlung
23./24. September 2015	Koordinierungsrat der Flussgebietsgemeinschaft Elbe (FGG Elbe) zum Thema Zweiter Bewirtschaftungsplan/Maßnahmenprogramm/Anhörung
14. Oktober 2015	Elberat der FGG Elbe
3./ 4. November 2014	Weserrat der FGG Weser
30. November 2015	Elbeministerkonferenz (EMK) zu den Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Verabschiedung der Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans und des Maßnahmenprogramms - Verabschiedung des Hochwasserrisikomanagementplans - Verabschiedung der gemeinsamen Elbe-Erklärung - Bericht zur Umsetzung der 6. EMK (Sonder-EMK anlässlich des Junihochwassers 2013) - Übergabe des Vorsitzes der FGG Elbe an das Land Brandenburg
22. Dezember 2015	Veröffentlichung des Bewirtschaftungsplans und Maßnahmenprogramms der FGG Elbe

Nächste Sitzung des Gewässerbeirates:

Dem Vorschlag, die nächste Sitzung des Gewässerbeirates im **September 2016** durchzuführen, wurde zugestimmt.




Hans Peschel
Magdeburg, .11.2015

f.d.R. Andrea Stephan

Anlagen auf CD:

1. Teilnehmerliste
2. Vorlage zum vor Ort – Termin Renaturierung der Alten Elbe, Lostau
3. Aktuelles
4. Präsentation zu TOP 2

